

34. *Épyra annuláta* Schulze *sertária* D. S. 459.
35. *Rhodostrophia calabraria* Z. *languida* D. S. 460.
36. *Timandra amata* L. *serenata* D. S. 461.
37. *Ortholi(h)a plumbaria* F. *disconudata* D. S. 461.
38. *O. pl. nigrolínea*ta D. S. 461.
39. *O. pl. gen. aest. genistaria* D. S. 462.
40. *Odósia atrata* L. *perfusa* D. S. 463.
41. *Anaitis plagiata* L. *dissoluta* D. S. 464.
42. *Laréntia kollariaria* H.-Sch. *feústeli* D. S. 468.
43. *Agrias claudia biedermánni* Fassl. ab. *reévesi* Michael S. 420.
44. *A. hervisoniánus stuárti* Godm. f. *bicolóra* Michael S. 420.
45. *A. herv.* ab. *ornata* Michael S. 421.
46. *Papilio machaon* L. ab. *estrigata* Maxis S. 425 (325 bis).
47. *Zygaena hybr. angelico=jurassica* Przegendza S. 296.
48. *Z. hybr. Burgéffi* Prz. S. 296.
49. *Z. jurassica* Burgeff var. *rubrobrunneata* Prz. S. 345.
50. *Z. jur.* var. *brunneata* Prz. S. 345.
51. *Z. jur.* var. *albo=brunneata* Prz. S. 345. Schluß folgt.

Kleine Mitteilungen.

Semiothisa alternaria Hb.

Dannehl führt in seiner Lepidopteren-Fauna Südtirols (vergl. S. 348 dieser Zeitschrift) den Namen *immacularia* Dhl. für eine Form von *Sem. alternaria* Hb. ein, bei der die dunklen Diskalpunkte fehlen oder nur ganz verloschen erscheinen, so daß sie eine Parallelförmigkeit zu *notata=innotata* Fuchs bildet.

Dieser Benennung hätte es nicht bedurft, da ich die gleiche Form bereits früher — zu vergl. Heinrich, *Beitrag zur Macrolepidopterenfauna von Digne*, Beiheft zum Jahrgang 1923 der Deutschen Entomologischen Zeitschrift, Berlin S. 108 *demaculata* benannt habe. Der Name *demaculata* Hch. hat also die Priorität, und *immacularia* Dhl. stellt ein Synonym zu dieser Form dar.

R. Heinrich, Charlottenburg.

Pyrameis cardui L. 1927 (Macrolep.)

1926 war, wie auch in Baden festgestellt worden ist, (Archiv für Insektenkunde des Oberrheingebietes und der angrenzenden Länder Band II Heft 2), ein Wanderjahr von *Pyrameis cardui* L. Um Frankfurt (Main) war der Falter 1926 häufig. Eine regelmäßige Zugrichtung habe ich nicht festgestellt. Für Nachkommenschaft hatten die ♀♀ gut gesorgt. Ich sammelte ab 1. VIII. 1926 an Disteln, die auf einem Brachfeld häufig wuchsen, die Raupen zahlreich in allen Größen. Auch auf Klette waren die *cardui*-Raupen zu finden. 1927 dagegen habe ich nur 1 abgefliegenen Falter am 3. VIII. gegen Abend in hastigem Flug an mir vorbeiziehen sehen. Raupen waren trotz eifriger Nachsuche nicht festzustellen. Welche Beobachtungen sind 1927 bezüglich *Pyrameis cardui* L. an anderen Stellen gemacht worden? Äußerungen hierzu in der E. Z. erwünscht. Ich nehme auch Mitteilungen zur Veröffentlichung entgegen.

A. Hepp, Frankfurt (Main)-West, Rödelheimerlandstraße 130.

Raupenzuchtkästen.

Der Artikel unseres langjährigen Mitgliedes Hain in Nr. 15 hat im Leserkreis großes Interesse erregt und eine Anzahl mehr oder weniger zustimmender und erweiternder Zuschriften an den Herausgeber zur Folge gehabt, von denen, sobald es der Platz gestattet, die der Herren Univ. Prof. Eder, Kufstein und Peking-Pahlet wiedergegeben werden sollen. Die Red. behält sich vor, in einem Schlußworte die Ergebnisse dieser Mitteilungen zusammenzustellen und, wo es ihr nötig scheint, kritisch zu beleuchten. — Einstweilen sei hier ein Verzeichnis ähnlicher Artikel aus früheren Jahrg. unserer Z. gegeben, das in der Hauptsache von Herrn Hepp stammt:

1. Unser Vereinsgarten. E.Z. XXIV (1910/11). S. 123.
2. Raupenzuchthaus des Frankfurter Zool. Gartens. E.Z. XXIV (1910/11), S. 164.
3. Zuchtgeräte. E.Z. XXVII (1913/14), S. 293. — Vgl. auch S. 25.
4. Eiablage der Falter und Aufzucht der jungen Raupen. E.Z. XXX (1916/17), S. 30 ff.
5. Raupenkrankheiten E.Z. XXXV (1921/22), S. 51 und S. 57.
6. Eine praktische Methode der Eulendraupenzucht aus dem Ei. E.Z. XXVI (1912/13), S. 210.
7. Aue. Wie ich sammle und züchte. E.Z. XXXX (1926/27). 281 ff. — Vgl. auch seine anderen Artikel in diesem Jahrgang.

Man vergleiche auch noch Kranchers Entom. Jahrbuch 1916, S. 85 ff.: Neue Geräte für Insektensammler (auch das Jb. für 1913) sowie: Praktische Zuchtkästen. Societas ent. XXVIII (1912/13), S. 13.

Otto Meißner-Potsdam.

Auskunftstelle des I. E. V.

Verschicken von *Endromis versicolora*-Puppen betreffend!

Schon seit vielen Jahren beziehen wir im Verein jährlich Puppen von *Endromis versicolora*, doch meistens ohne Erfolg. Die Schuld dieser schlechten Erfolge liegt m. E. an den Lieferanten der Puppen. Derartige Spinner-Puppen sollten bald nach der Verpuppung, oder aber doch zu Beginn des Winters, offeriert und verschickt werden. In der Regel geschieht das erst im Februar oder März, wenn die Entwicklung schon ziemlich vorangeschritten ist und die Falter oft schon nahe am Auskommen sind. In diesem Stadium vertragen die Puppen ein Verschicken nicht mehr, und das Resultat ist: keine Falter zur gewünschten Zeit, oder nur einige verkrüppelte, oder, wie es voriges und dieses Jahr der Fall war, es schlüpfen die Falter von August bis zum Oktober. Der Zweck ist dann insofern verfehlt, als wir die Falter zu Freiland-Anflügen verwenden, um festzustellen, wo der Spinner fliegt, da man ja ohne ausgesetzte ♀♀ keine, oder sehr selten, *versicolora* ♂♂ fliegen sieht. Auch wird versucht, Freiland-Kopula zu erzielen, um den Mitgliedern Zuchtmaterial zu bieten.

Natürlich kommen außer *versicolora* noch andere Spinnerarten in Betracht. Am empfindlichsten scheint wohl *Stauropus fagi* zu sein. Von dieser Art bezog ich schon sehr oft Puppen, habe aber noch nie einen schönen Falter erhalten, sondern nur verkrüppelte; sehr oft schlüpfen beim Verschicken dieser Art solche schon in der Versandschachtel.

H. Rometsch, Pforzheim.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1927/28

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Heinrich Rudolf, Hepp Albert, Meißner Otto

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 389-390](#)